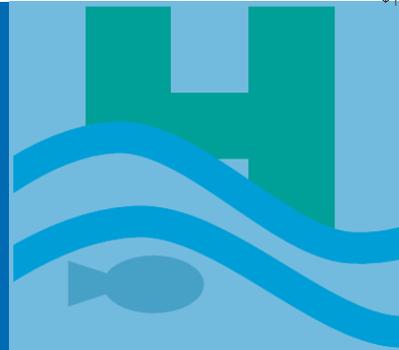


Entlastungsstollen

Schiffahrtskanal - Kraftwerk



Der Entlastungsstollen Schiffahrtskanal - Kraftwerk mit einem Innendurchmesser von 5.40 Meter führt vom Ende des Schiffahrtskanals entlang der Bahnlinie und mündet unterhalb des Kraftwerks in die Aare.

Der Stollen verläuft bis zu 15 Meter unter der Erdoberfläche. Die Unterführungen werden mit einem Abstand von 9 bis 11 m unterquert. Mit der gewählten Linienführung tangiert der Stollen keine Werkleitungen. Eine mögliche künftige Strassenverbindung mit der Aarequerung Süd kann sowohl als Brücke wie auch als Tunnel realisiert werden. Der Bau des Stollens erfolgt vom Auslaufbauwerk beim Kraftwerk her mit einer Tunnelvortriebsmaschine (TVM).

Einlaufbauwerk
Das Einlaufbauwerk liegt am Ende des Schiffahrtskanals. Zur Begrädigung des Strömungsverlaufs wird die heutige, dreieckförmig in den Kanal ragende Ländte 7 abgebrochen. Vom Bauwerk wird lediglich bei tiefem Wasserstand der Rechen sichtbar sein.



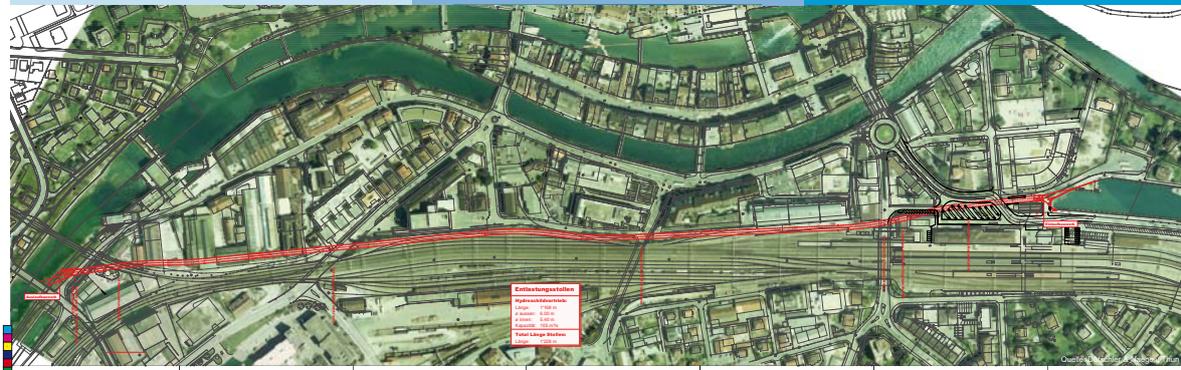
Fotomontage: Einlaufbauwerk Quelle: IC Infraconsult AG, Bern

Auslaufbauwerk
Das Auslaufbauwerk des Stollens liegt unterhalb des Kraftwerks Thun Aare. Wie das Einlaufbauwerk ist es weitgehend gedeckt. Vom gegenüber liegenden Ufer wird die Öffnung und die Ansicht der Schützenkammer sichtbar sein.



Perspektive Auslaufbauwerk Quelle: IG TSA

Zeitplan
Öffentliche Mitwirkung: Februar 2005
Auflage: Sommer 2005
Genehmigung durch den Kanton: Anfang 2006
Baubeginn: Anfang 2007
Fertigstellung: Ende 2008
Inbetriebnahme: Anfang 2009



Entlastungsstollen
Hydroelektrische Anlage
Aare
Aare
Aare
Aare
Tunnel Länge: 1000m
Länge: 1000m

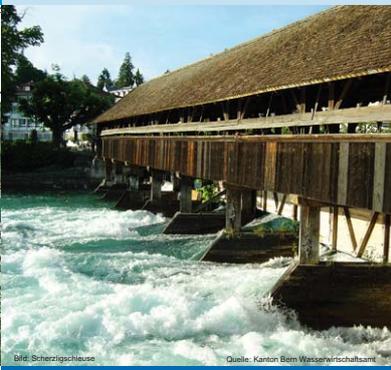
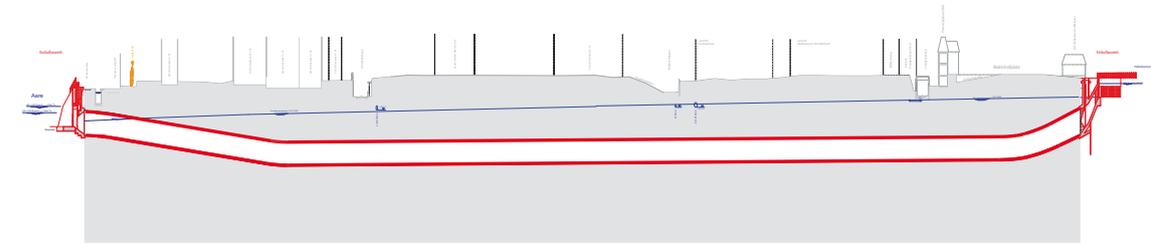


Bild: Schwanzrad Quelle: Kanton Bern Wasserwirtschaftsamt

Längenprofil 5-fach überhöht



Quelle: IG TSA



Bild: Werkabnahme Quelle: Arbeitsgemeinschaft Hochwasserentlastungsstollen Thun



Bild: Auslaufbauwerk Quelle: IC Infraconsult AG, Bern

- Projektorganisation**
- Bauherrschaft**
Kanton Bern, vertreten durch die Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion BVE
Stadt Thun, vertreten durch den Gemeinderat
Schweizerische Eidgenossenschaft, vertreten durch das Bundesamt für Umwelt BAFU
- Planung und Projektierung**
Ingenieurgemeinschaft Thuner See Aare (IG TSA)
■ Kissling + Zbinden AG, Spiez
■ IUB Ingenieur-Unternehmung AG, Bern
■ Bächtold + Moor AG, Thun
bhc-Projektplanung, Wimmis
Aquavision, Ecublens
VAW ETH, Zürich
Hunziker, Zorn und Partner, Aarau
Geotechnisches Institut, Spiez
geo7 AG, Bern
BKW FMB Energie AG, Bern
IC Infraconsult AG, Bern
Projektmanagement / Oberbauleitung
Marchand + Partner AG, Bern
- Bauleitung**
Ingenieurgemeinschaft Thuner See Aare (IG TSA)
- Ausführung Stollen**
Arbeitsgemeinschaft Hochwasserentlastungsstollen Thun
■ Walo Bertschinger AG, Zürich
■ Prader-Loisinger AG, Zürich und Sion
- Ausführung Stahlwasserbau**
Wiegert & Bähr GmbH, Deutschland
- Überwachung**
Riesen & Stettler AG, Urtenen-Schönbühl
- Regulierung**
Kanton Bern, Wasserwirtschaftsamt, Bern

Grafische Umsetzung: IC Infraconsult AG, Bern, Druck: Togni-Schriften, Hünibach



Bild: Regulierung Quelle: Kanton Bern Wasserwirtschaftsamt

Der Entlastungsstollen ist das "21. Tor" der Thunerseeregulierung und wird nur bei Hochwasser Gefahr geöffnet.

Bei welcher Schneehöhe, welcher Niederschlagsmenge, welchem Abfluss droht ein Hochwasser? Die Schwellen dieser Kriterien sowie die Kombination mehrerer Kriterien wurden anhand von historischen Daten bestimmt. Sie sind im Betriebsreglement, welches das bestehende Regulierreglement ergänzt, festgelegt.